

Girl Guide
Sonder-
ausgabe

Ehrenamt auf großer Fahrt

**Schulpfadfinderinnen-Spezial:
Leiterin werden – Leiterin bleiben –
nachhaltige PSG-Arbeit**

girl guide



INHALT

Editorial	2
Navigation	3 – 4
Leiterin werden	5 – 10
Leiterinnenwerbung	5 – 6
Logbucheintrag im Zeugnis	7
Guter Wind – Leiterin sein	8
Praktikum bei der PSG	9
Hauptberufliche	10
Werbung	11
Nähkästchen	12
Leiterin bleiben	13 – 18
Volle Kraft voraus – Motivation	13 – 14
Aus- und Weiterbildung	15 – 16
Anerkennung	17 – 18
Nachhaltigkeit	19 – 26
Mädchenwerbung	19 – 20
Aus eins mach zwei – neue Stämme	21 – 22
Ressourcen nutzen – Adressen	23 – 24
Neue Gewässer – mehr als Leiterin sein	25 – 26
Unnützes Wissen	27



Sibylle



Daniela



Charlotte



Dorea

Authorinnen dieser Ausgabe

Charlotte Busch unterstützt den Schulstamm Nürnberg seit 2012 und hat die Siedlung in Schwaig mit angestupst. Sie sieht immer wieder live vor Ort, wie viel Herzblut in der Leiterinnentätigkeit steckt und dass die Mädchen und jungen Frauen für ihre Mädchen viel investieren.

Daniela Pauker kennt das Pfadfinderinsein im Gemeindestamm und in der Schule und die Unterschiede. Ihr Fazit: Schulstämme ticken ganz anders, machen die PSG aber reicher und größer. In Markt Rettenbach und Lauchdorf gründeten Ehemalige ihrer Schulgruppe Stämme. Mit Engagement, das sie immer wieder beeindruckt.

Dorea Eichler weiß nicht, wo sie ohne Ehrenamt gelandet wäre. Zum Beispiel Hobbys, Engagement, Verausgabung, Stärken vertiefen, Horizont erweitern und nicht zu vergessen viele tiefgehende Freundschaften finden sich für sie im Ehrenamt wieder. Bei der PSG arbeitet sie total gern mit ehrenamtlichen Leiterinnen zusammen.

Sibylle Weiß arbeitet als Dipl. Soz.päd. seit mehr als 10 Jahren bei der PSG im Schulprojekt in Nürnberg und hat schon eine ganze Menge an ehrenamtlichem Engagement erlebt. Am meisten fasziniert sie, dass alle profitieren können. Freundschaft, Akzeptanz und Anerkennung unter Gleichaltrigen, sich ausprobieren und entwickeln können, in der Zeit in der sich Mädchen von zuhause abnabeln wollen und die PSG-Orientierung und einen Platz zum Wohlfühlen schenken kann.

Liebe Leiterinnen, liebe Pfadfinderinnen, liebe Leser_innen der Girl Guide,

Schulpfadfinderinnen gehören seit vielen Jahren fest zur PSG Bayern. In Nürnberg haben sie sich jetzt im Rahmen des Projekts „Ehrenamt – auf großer Fahrt“ mit der Frage beschäftigt, was junge Frauen motiviert, sich ehrenamtlich an der Schule in der PSG zu engagieren. Sie wollten verschiedene Möglichkeiten des Engagements ausprobieren und herausfinden, wie Anerkennung aussehen kann.

Die Ergebnisse in Nürnberg waren spannend und veranlassten uns, das Thema für die Girl Guide zu vertiefen: Warum werden junge Frauen Leiterinnen? Und wie können sie das eigentlich werden? Welche Möglichkeiten sich zu engagieren gibt es, wenn Frauen aus der klassischen Leiterinnentätigkeit herausgewachsen sind? Wir haben versucht, auf diese Fragen Antworten zu finden. Dafür haben wir Mitarbeiterinnen befragt, Leiterinnen, Gruppenkinder, eine Schulleiterin und Eltern. Herausgekommen ist eine Girl Guide, die euch helfen soll, euren Platz auf dem PSG-Schiff zu finden.

Vernetzung ermöglichen

Uns ist aufgefallen, dass wir in der PSG schon ganz schön viel ausprobiert haben. Dass wir ganz schön viel können und wissen. Wir müssen uns nur gut vernetzen, vorhandene Erfahrungen nutzen und weiter darauf aufbauen. Deshalb findet ihr in diesem Heft Ansprechpartnerinnen zu verschiedensten

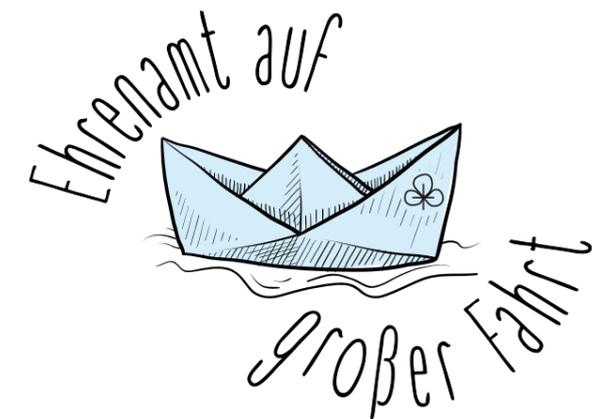
Methoden. Außerdem Adressen und Ansprechpartnerinnen auf verschiedenen PSG-Ebenen für ganz unterschiedliche Fragen. Denn das ist unsere Bitte: Fragt nach. Erfindet das Rad nicht neu. Lasst euch nicht „verheizen“ und verheizt die jungen Leiterinnen nicht. Macht was geht, was in euren Alltag passt und schaut, was andere PSGlerinnen euch abnehmen können.

Begeisterung weitergeben

Beim Recherchieren, Interviewen und Zusammentragen der Ergebnisse ist uns vor allem eins klar geworden: Die Liebe zur Pfadfinderei ist das, was unseren Verband trägt und dieses unglaubliche Engagement möglich macht. Viele tolle Erlebnisse, Freundinnen, gemeinsame Abenteuer – das ist die Motivation, die viele Leiterinnen antreibt. Sie wollen weitergeben, was sie selbst erleben durften. Diese Erfahrungen und diese Liebe zum Verband, das kann in keinem Kurs und in keiner Arbeitshilfe vermittelt werden. Das könnt nur ihr durch eure Begeisterung, die ihr an die Mädchen weitergebt und durch eure Zeit, die ihr ihnen in vielen Gruppenstunden, auf Lagern und bei Fahrten schenkt. Danke!

Viel Spaß beim Lesen und beim Abenteuer Leiterinsein wünscht euch

Daniela Pauker (PSG-Bayern)



Impressum

Herausgeberin: Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) Bayern e.V.
Schaezlerstraße 32 | 86152 Augsburg | Tel. 0821 / 50 880 258
info@psg-bayern.de | www.psg-bayern.de

Redaktion: Daniela Pauker

Autorinnen: Charlotte Busch, Dorea Eichler, Daniela Pauker, Sibylle Weiß

Grafik & Layout: Alexandra Obermayr

Auflage: 1.000 | November 2017

Diese Arbeitshilfe wird gefördert durch den Bayerischen Jugendring aus Mitteln des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung.

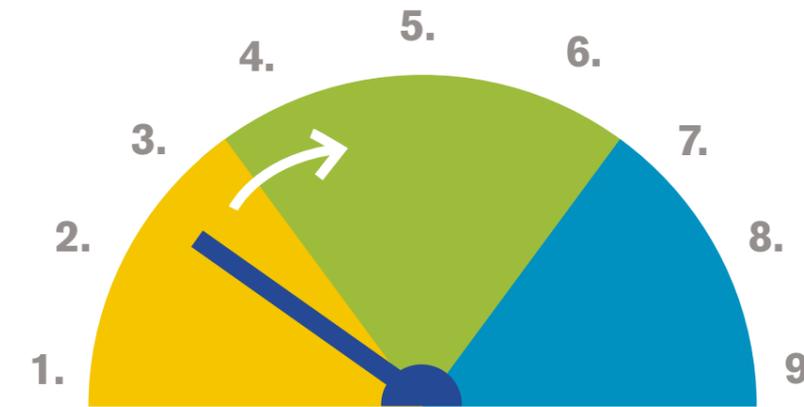
Navigation durch die „GIRL GUIDE AUF GROSSER FAHRT“



Damit es eine Girl Guide wird, aus der jede Leserin etwas für sich mitnehmen kann, hat die Sonderausgabe „Girl Guide auf großer Fahrt“ drei Kapitel: Der **erste Abschnitt** ist für diejenigen, die noch überlegen, ob sie auf unserem Schiff anheuern wollen. Der **zweite Teil** ist für die Leiterinnen gedacht, die gerade die Segel setzen oder sich schon aufs stürmische Meer gewagt haben. Im **dritten Kapitel** können die alten Seebären neue Aufgaben und Möglichkeiten finden, ihre Erfahrungen weiterzugeben.

Das Leiterinnenbarometer zeigt euch, welches Kapitel zu euch passen könnte. Kreuzt dazu im folgenden Fragebogen die Aussagen an, die auf euch zutreffen. Die Farbe, bei der ihr die meisten Kreuze gemacht habt, steht für das Kapitel, das euch am meisten interessieren könnte. Natürlich ist das Stöbern auf allen anderen Seiten ausdrücklich erwünscht.

- 1. Ich will einen Blick hinter die Kulissen einer Leiterin an der Schule werfen.
- 2. Ich bin in der Ausbildung oder im Studium und suche einen Praktikumsplatz.
- 3. Ich frage mich, ob ich auf meinem Weg Leiterin zu werden und in meiner Tätigkeit als Gruppenleiterin unterstützt werde.
- 4. Ich habe mein Herz an meine Gruppenkinder verloren.
- 5. Ich will die Leiterinnenausbildung beginnen oder stecke schon mittendrin.
- 6. Ich bin an meiner Schule kein unbekanntes Gesicht mehr und fachsimpele gern mal über die Aufnäher auf meiner Tracht.
- 7. Ich veranstalte gern tolle, werbewirksame Aktionen an der Schule, um Leiterinnen und Mädchen zu werben oder suche Ideen dafür.
- 8. Ich will nach meiner Schulzeit weiterhin an Bord bleiben.
- 9. Ich will jungen Leiterinnen den Einstieg erleichtern und bei starkem Seegang Mut machen.



WER KOMMT MIT AUF GROSSE FAHRT?

Kapitel „Leiterin werden“ – Ihr seid Caravelles oder Ranger, beobachtet mit Interesse die Pfadfinderinnen an eurer Schule oder seid auf der Suche nach einem Praktikumsplatz? Dann ist das Kapitel „Leiterin werden“ genau das richtige für euch.

Weiterlesen ab Seite 6!

WIE BLEIBT EINE PFADFINDERIN AUCH BEI STÜRMISCHEM SEEGANG AN BORD?

Kapitel „Leiterin bleiben“ – Ihr seid startklar und bereit für neue Abenteuer, habt schon in die Gruppenarbeit reingeschnuppert oder seid sogar schon losgesegelt und macht eure Erfahrungen als PSG-Gruppenleiterinnen? Dann passt dieses Kapitel gut in eure Praxis.

Weiterlesen ab Seite 13!

SEEMANNSGARN VON ERFAHRENEN SEEBÄREN

Kapitel „Nachhaltigkeit“ – Ihr seid schon wieder beim Landgang oder noch in der aktiven Gruppenarbeit aktiv, wollt die jungen Leiterinnen unterstützen, euren Stamm stärken oder für euch eine neue Rolle in der Verbandsarbeit finden? In diesem Kapitel findet ihr viele Anregungen und Tipps. **Weiterlesen ab Seite 20!**

Logbuch-Legende

PSG: Pfadfinderinnenschaft St. Georg: Mädchenverband mit rund 10.000 Mädchen und Frauen.

Bipi: Abkürzung für Baden-Powell; *22.02.1857, † 08.01.1941, Gründer der Pfadfinderbewegung.

Olave: Ehefrau von Bipi; *22.02.1889, † 25.06.1977, Mitbegründerin der Pfadfinderinnenbewegung; Name eines PSG-Magazins.

Stamm: Alle PSG-Gruppen eines Ortes bilden einen Stamm. Alle Mitglieder dieses Stammes treffen sich jährlich zur Stammesversammlung.

Siedlung: Auch als „Pflänzchen“ bekannt; Die Neugründung eines Stammes in einem neuen Ort beginnt als Siedlung.

Stavo: Eine oder mehrere Leiterinnen eines Stammes lassen sich als **Stammesvorsitzende** wählen. Sie berufen z.B. die Stammesversammlung ein.

LR: Leiterinnenrunde; Alle Leiterinnen eines Stammes treffen sich zu Planungszwecken.

Diözese: Die PSG ist in verschiedene Diözesen eingeteilt. Mehrere Stämme bilden eine Diözese.

DL: Diözesanleitung; Sie plant Aktionen auf Diözesanebene und bildet gemeinsam mit den Stavos die DV.

DV: Diözesanversammlung; Alle Leiterinnen einer Diözese treffen sich z.B. für Wahlen und Terminplanung.

KJR: Kreisjugendring; Als Stamm Mitglied des KJR zu sein, bringt viele Vorteile mit sich, wie die Vernetzung mit anderen Verbänden oder finanzielle Unterstützung.

Noch Fragen?

Meldet euch unter girlguide@psg-bayern.de.

Mach mit!

– Leiterinnenwerbung: Ideen aus der Praxis

Text: Daniela Pauker

Die bisherigen Leiterinnen haben ihren Abschluss gemacht und nachmittags ausbildungs- oder studienbedingt keine Zeit mehr oder es soll eine neue Gruppe entstehen? Dann müssen neue Leiterinnen her. Wir haben bei den Schulprojekten nachgefragt, welche Methoden sie dafür weiterempfehlen können.

VERBANDSSTUNDEN

Einmal pro Schuljahr finden für Mädchen der neunten Klassen im Rahmen des katholischen Religionsunterrichts Verbandsstunden statt. In zwei bis drei Unterrichtsstunden lernen die Mädchen die BDKJ-Mitgliederverbände kennen, setzen sich mit Aufgaben und Möglichkeiten einer Gruppenleiterin und sich selbst auseinander.

Bewertung: Die Verbandsstunden kamen sehr unterschiedlich an. Auch Mädchen anderer Konfessionen nahmen immer wieder teil. Wichtig ist, dass eine Lehrkraft anwesend ist, damit die PSG-Leiterinnen nicht in eine Lehrerrolle schlüpfen müssen, sondern als Gäste wahrgenommen werden.

Kontakt: daniela@psg-bayern.de

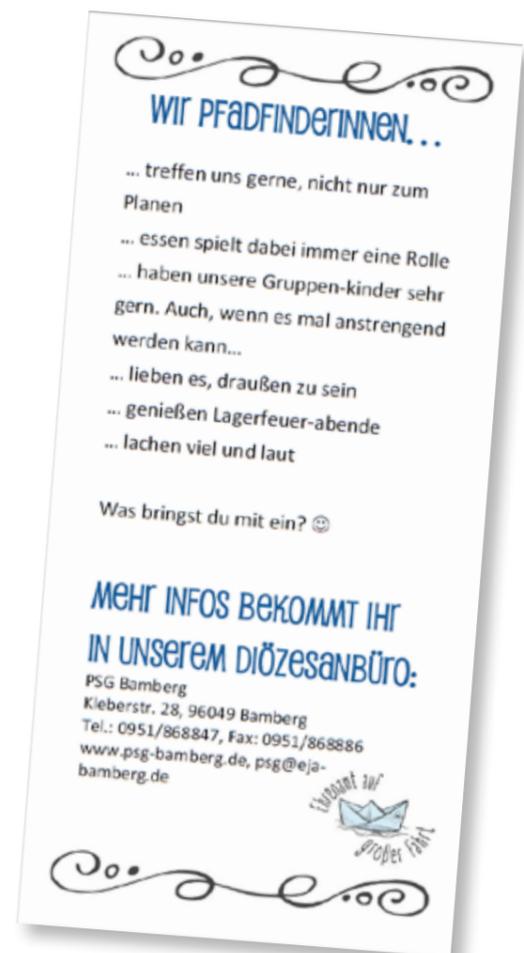
KLASSEN Rundgang

Leiterinnen, aber auch Gruppenkinder können geworben werden, indem ihr durch die Klassen zieht und von eurer Liebe zur PSG berichtet. Beim Leiterinnenwerben braucht ihr dafür unbedingt fancy gestaltete Flyer mit den wichtigsten Infos und Kontakten, die gerne in die Hand genommen werden.

Bewertung: In Nürnberg gab es ein paar Rundgänge, die nicht gut liefen. Deshalb unser neuer Ansatz: Wir wollen mit Beamer und Musik-Box eigene Videos zeigen, in denen sofort das PSG-Feeling vermittelt wird.

Kontakt:

schulpfadfinderinnen-nbg@psg-bayern.de



TUTORINNENSCHULUNG

In Donauwörth bildet die PSG jedes Jahr Mädchen der neunten Klasse zu Leiterinnen aus. Die Schülerinnen lernen an zwei Tagen alles Wichtige rund um ihre künftigen Aufgaben als Tutorinnen und bereiten die ersten Tage mit den neuen Schülerinnen vor. Im Laufe des Schuljahres werden bis Ostern regelmäßige Gruppenstunden angeboten. Anschließend können die Schülerinnen der 5. Klassen die Gruppenstunden der „Girl Scouts@School“ besuchen.

Bewertung: Die Tutorinnenschulung in einem Selbstversorgerhaus ist aufwändig, aber sehr beliebt. Dabei bekommen die Mädchen einen ersten positiven Eindruck von den Pfadfinderinnen. Tutorinnenschulungen finden auch bei den Schulpfadfinderinnen in Aschaffenburg statt.

Kontakt:

schulpfadfinderinnen-don@psg-bayern.de

schulpfadfinderinnen-ab@psg-bayern.de

Leiterin werden

* Leiterinnenwerbung

SPRINTKLASSE

2016 hat es sich in Aschaffenburg ergeben, dass die PSG eine Sprintklasse betreut. Das ist eine Klasse mit Kindern, die kein Deutsch können und schneller in die Schule integriert werden sollen.

Bewertung: In den monatlichen Aktionen, die von Plätzchen backen über Osterbasteln bis zum Kirchenbesuch reichten, fassten die Mädchen schnell Vertrauen. In diesem Jahr haben sich gleich acht Mädchen aus dieser Klasse als Leiterinnen angemeldet, die jetzt langsam eingeführt werden, indem sie sich das neue Programm mit Aktionen für die diesjährige Sprinterklasse überlegen.

Kontakt:

schulpfadfinderinnen-ab@psg-bayern.de



Logbucheintrag – ehrenamtliches Engagement im Zeugnis

Text: Sibylle Weiß

Je nach Schule können eure Heldentaten und eure energiereiche Motivationsarbeit vom vergangenen Schuljahr in eurem Logbuch festgehalten werden. Mit anderen Worten: Mit einem Eintrag ins Zeugnis oder einem Zeugnisanhang wird euer Einsatz als Leiterin gewürdigt. Darin steht dann, seit wann ihr schon mit der PSG auf große Fahrt geht und was euch auszeichnet (z. B. kreativ, teamfähig). Natürlich ist auch nachzulesen, welche besonderen Qualifikationen (z. B. Gruppenleiterinnenschulung, Erste-Hilfe-Kurs) ihr bisher erworben habt.

Besonders gut kommt so ein Schreiben an, wenn ihr euch für eine weiterführende Schule oder eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle bewirbt. Darin ist gut zu sehen, wo eure Talente liegen und dass ihr euch engagiert und bereit seid, in Teams zu arbeiten. Natürlich hilft euer „Logbucheintrag“ besonders in sozialen Berufen. Aber auch in allen anderen gilt: Unbedingt den Bewerbungsunterlagen beilegen. Engagement und Teamfähigkeit sind überall gefragt! An der Maria-Ward-Realschule in Nürnberg ist das Leiterinsein in der PSG sogar als Wahlfach anerkannt. Dann steht im Zeugnis als Bemerkung:

„... hat am Wahlfach „Leiterin bei der PSG“ mit großem/sehr großen Erfolg teilgenommen.“ Eine nähere Beschreibung der Tätigkeit enthält dann der Zeugnisanhang.

TIPP

Auch Leiterinnen in einer Pfarrei-Gruppe kommen bei der PSG in den Genuss einer Bescheinigung ihres ehrenamtlichen Engagements. Meldet euch einfach in eurem Diözesanbüro oder, wenn ihr auf Landesebene zum Beispiel als Leiterin bei den Fahrten aktiv seid, im Landesstellenbüro. Engagiert ihr euch auf Bundesebene, meldet euch im Bundesamt. Die Adressen findet ihr auf Seite 24 und 25.

Interview mit Frau Gradl, Rektorin der MWS Realschule in Nürnberg

GG: Warum unterstützen Sie den Zeugnisanhang für die ehrenamtlichen Jugendleiterinnen der PSG an der MWS?

Gradl: Weil es die sozialen Kompetenzen fördert und ein Pluspunkt bei Bewerbungen ist.

Wo sehen Sie den Mehrwert aus der Tätigkeit als Leiterin für die jungen Mädchen?

Verantwortungsbewusstsein, Organisationstalent und Umgang mit anderen wird geübt und gefördert.

Wo sehen Sie den Mehrwert für die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Jugendleiterinnen der PSG für ihre Schule?

Gruppenstunden sind ein positives Angebot für die Schülerinnen der drei Schularten (Grundschule/Realschule/Gymnasium) im eigenen Haus. Die Kooperation zwischen PSG und Schule ist gut für die Außenwirkung einer christlichen Schule.

Guter Wind – die freie Fahrt der jungen Leiterin

Text: Dorea Eichler

Gerade noch selber Gruppenkind gewesen und nun eine eigene Gruppe leiten? Stimmt, das klingt erstmal nach viel Arbeit und viel Verantwortung. Wie bei allem im Leben, lernt ihr das Leiten am einfachsten, wenn ihr es ausprobiert. Learning by doing, ganz pfadfinderisch eben. Die Erfahrung kommt von alleine!

Natürlich habt ihr dann eine gewisse Verantwortung für die Gruppe. Ihr braucht aber nicht alles schon wissen und alles schon ausprobiert haben. Es geht darum den Kindern einen Schritt voraus zu sein – „onestepahead“. Das seid ihr schon aufgrund eures Alters!

Warum dann nicht gleich StaVo?

Für Gruppenkinder ist es toll, wenn die Leiterinnen noch jung sind. Ihr spielt gerne selber mit, könnt euch an die Probleme der Mädchen noch besser erinnern – seid einfach „näher dran“. Ein Amt wie der Stammesvorstand bringt einiges an zusätzlicher Arbeit abseits der Gruppenstunden mit sich: Organisatorisches, Kontakt zu Gemeinde oder Schule, Ansprechpartnerin sein für alle PSG-Ebenen und Eltern, auch Papierkram. StaVo ist eine tolle Aufgabe, keine Frage. Als Gruppenleiterin müsst ihr für diese Dinge aber keinen Kopf haben. In Leiterinnenrunden erzählt ihr von den Themen, die euch vom Wesentlichen abhalten. Vielleicht können diese Dinge an den Stammesvorstand oder Hauptberufliche Mitarbei-

terinnen abgegeben werden. Auch in Stämmen außerhalb der Schulen bekommt ihr die Unterstützung von Hauptamtlichen. Meldet euch bei Bedarf in eurem Diözesanbüro oder bei der Landesstelle (Adressen Seite 24). In der Leiterinnenrunde könnt ihr zusätzliche Aufgaben übernehmen, auf die ihr Lust habt. StaVo werden könnt ihr in ein paar Jahren immer noch.

Ihr seht, Leiterin zu sein ist besonders! Ihr habt ziemlich freie Hand, coole Aktionen mit den Mädels zu unternehmen.

Je früher ihr einsteigt, desto schneller und einfacher lernt ihr – und die Gruppenkinder finden euch super! So könnt ihr Schritt für Schritt das Leiterinsein leben und euren Platz im Stamm finden.



„Wir wollen Gruppenleiterinnen werden, denn wir möchten, dass durch unsere Mithilfe Gruppenstunden in den jeweiligen Altersstufen möglich sind. Und wir wollen den Kindern zeigen, was man draußen alles tun kann und wie schön es ist, Gemeinschaft zu erleben.“

Amelie Bäumel (15) und Elisa Olikus (15) vom Stamm Greußenheim

„Wir wollen Gruppenleiterinnen werden, weil wir gerne was mit Kindern machen und weil wir Kindern eine Freude bereiten wollen. Wir finden soziales Engagement wichtig und durch wachsendes Verantwortungsbewusstsein steigt auch das Selbstvertrauen. Und weil es Spaß macht.“

Jennifer Schnatz (16) und Julia Zimlich (17) vom Schulstamm Aschaffenburg

INFO

Im Rahmen von Fahrten, Lagern und Seminaren oder durch regelmäßige Begleitung einer Gruppe können bei der PSG Wochen- und Freizeitpraktika absolviert werden, die in der Ausbildung als Erzieherin anerkannt werden.

Warum eigentlich PSG? – Nürnberger Praktis im Verhör

Text und Interview: Dorea Eichler

Julia und Petra studieren in Nürnberg – Julia Sozialwirtschaft und Petra Soziale Arbeit. Beide absolvieren ein Praktikum bei der PSG, das sie für ihr Studium brauchen. Anfangs schnupperten sie bei Gruppenstunden des Schulstammes Nürnberg rein und sind seitdem bei Aktionen in der Vorbereitung und Durchführung motiviert und engagiert dabei. Nun wollten wir wissen, warum sie sich für eine Praktikum bei der PSG entschieden haben.



GG: Wir steigen gleich mit der großen Frage ein: Warum habt ihr euch für die PSG entschieden?

Petra: Ich hatte gar keine Erfahrung mit Pfadfindern. Die PSG wurde uns vorgeschlagen und ich dachte mir: „Cool, Pfadfinder! Das ist keine typische Hausaufgabenbetreuung, sondern mal was anderes!“ So kam ich zu euch.

Julia: Ich war selber auch und sehr gerne Schülerin an einer Maria-Ward-Schule. Außerdem ist meine Mitbewohnerin Pfadfinderin und ich fand ihre Geschichten spannend. Das wollte ich live mitbekommen!

Hat sich das, was ihr erwartet habt, bewahrheitet?

Petra: Ja, wir haben viel über das Pfadfindersein gelernt. Es ist wahnsinnig interessant, einen Einblick zu bekommen und vor allem macht es viel Spaß!

Etwas allgemeiner: Was ist für euch einzigartig beim Pfadfinden?

Petra: Jede, die dabei ist, findet in der Stammesordnung ihren Platz. Ich habe nur engagierte Leiterinnen kennen gelernt, die Bock auf Pfadfinderei haben!

Julia: Gerade für Stadtkinder ist der Grundgedanke Natur sehr wichtig. Außerdem lernen die Mädchen allerlei Nützliches – Feuer machen, lebenspraktische Dinge, Frustrationstoleranz entwickeln,...

Was ist euch sofort bei der PSG aufgefallen?

Petra: Ganz besonders aufgefallen ist mir, dass die Mädchen gerne kommen. Sie müssen nicht, wenn sie keine Lust haben – es ist freiwillig. Wenn die Mädchen Spaß haben, habe ich automatisch auch Spaß dabei!

Julia: Die Selbstbestimmtheit der Mädchen und die Demokratie untereinander hat mich am Stammestag total umgehauen. Das kannte ich so noch nicht und finde es total spitze, dass die PSG eine Atmosphäre schafft, in der die Mädchen sich gegenseitig zuhören und respektvoll miteinander umgehen.

Vielen Dank, Julia und Petra, dass ihr eure kostbaren Erfahrungen mit uns teilt!



Hauptberufliche in den Schulprojekten – ein Blick hinter die Kulissen

Text und Interview: Daniela Pauker

In der PSG gibt es auf verschiedenen Ebenen hauptberufliche Mitarbeiterinnen: In den Diözesanbüros, in der Landesstelle und im Bundesamt, aber auch in den Schulprojekten. Wir haben Irene Kischkat, Geschäftsführerin der PSG Bayern, zur Rolle der hauptberufliche Mitarbeiterinnen befragt.

GG: Seit wann gibt es hauptberufliche PSG-Mitarbeiterinnen an Schulen?

Irene Kischkat: Begonnen hat alles 2004 mit einer Förderung des Bayerischen Jugendringes. Über das Modellprojekt „Jugendarbeit und Schule“ wurden wir mit unserer Idee „Girl Scouts @ School – Leben und Lernen mit allen Sinnen“ in größerem Umfang finanziell gefördert, so dass wir an drei Standorten Mitarbeiterinnen für die schulbezogene Pfadfinderinnenarbeit stundenweise anstellen konnten.

Warum wurden Frauen hauptberuflich angestellt?

Wir wollen die PSG an Schulen verankern. Zur Umsetzung des Konzepts brauchen wir hauptberufliche Mitarbeiterinnen, die tagsüber flexibel die Arbeiten rund um das Projekt, wie Begleitung der ehrenamtlichen Leiterinnen, Absprachen mit Schulleitungen und Lehrer_innen, Vorbereitung und Durchführung von PSG-Angeboten im Unterricht, Öffentlichkeitsarbeit oder die konzeptionelle Arbeit, machen können. Rein ehrenamtlich wäre die Vielfalt der Aufgaben neben Schule, Ausbildung oder Beruf nicht zu bewältigen.

Warum braucht die PSG hauptberufliche Mitarbeiterinnen?

Unsere ehrenamtlichen Leiterinnen sind meist erst so 14,15 Jahre alt, da unsere Partnerschulen meist Realschulen sind. Sie brauchen eine gute Begleitung für die Gruppenarbeit, um nicht selbst die Freude an der PSG zu verlieren. Außerdem sollen die Mädchen erst alleine leiten, wenn sie die Leiterinnenausbildung abgeschlossen haben. Die Mädchen sollen an den Schulen eine schöne Pfadfinderinnenzeit erleben, so dass sie auch nach ihrem Schulabschluss noch Lust auf die PSG haben und vielleicht neue Gruppen an ihren Heimatorten gründen.

Was hat der Verband davon? Und was bringen die Frauen mit?

Wir beschäftigen an den Schulen Frauen aus den unterschiedlichsten Berufen. Wir sind ein recht bunter Haufen – ein sogenanntes multiprofessionelles Team. Alle bringen Erfahrungen aus der Kinder- und Jugendarbeit mit und schulen sich gezielt, um unsere Projekte durchführen zu können.

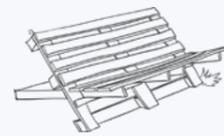
Die PSG hat dadurch eine Reihe erwachsener Mitarbeiterinnen, die sich nur mit dem Aufbau von PSG-Gruppen und der Durchführung pfadfinderischer Bildungsarbeit an Schulen beschäftigen.

Neue Materialien für die PSG

Holt Euch „Image in the Box“, das Komplettpaket für PSG Werbematerialien oder einzelne Flyer, Hefte oder Postkarten!

Jetzt erhältlich in der PSG Boutique:

Cara-Ranger-Postkartenset, Kritzelheft für Caras und Ranger, Kreativbuch für Wichtel und Pfadis, Leiterinnenflyer, Wichtelpostkarte, Eltern-Kind-Flyer, Internationaler Flyer.



MEHR
INFOS AUF
www.psg-bayern.de

Umgezogen? Wir sind überall!

Du bist für Deine Ausbildung oder zum Studium umgezogen und vermisst Dein Zuhause, Deine Gruppe, Deinen Stamm, pfadfinderisches Leben? Melde Dich doch einfach beim PSG DV-Büro in Deiner Nähe oder unter info@psg-bayern.de – Wir brauchen alte Hasen und bieten eine neue Pfadi-Heimat!

Nähkästchen

Text: Daniela Pauker

Und zwischendurch ein Spiel – Spielideen von Bipi

Spiele sind Pausenfüller, gute Starter im Programm, aber auch tolle Lernfelder. Das wusste schon Baden-Powell, der Gründer der Pfadfinderei. In seinem Buch „Scouting for Boys“ aus dem Jahr 1908 beschreibt er auch einige Spiele. Wir haben sie uns angesehen und auf Praxis-tauglichkeit untersucht. Hier kommen unsere beiden Lieblingsspiele aus den Empfehlungen von Bipi persönlich:

FUSSABDRÜCKE ERKENNEN

Teilt euch in zwei Gruppen ein und setzt euch gegenüber auf den Boden. Eine Gruppe zieht Schuhe und Socken aus. Die andere Gruppe betrachtet nun die Fußsohlen und versucht, sie sich einzuprägen. Nun geht die Gruppe aus dem Zimmer oder im Freien aus dem Blickfeld. Die Barfuß-Gruppe macht nun Fußabdrücke in Sand, feuchte Erde, Ton, ... Nun darf die andere Gruppe zurückkehren und versuchen herauszufinden, welcher Fußabdruck zu wem gehört.

TIPP

Das ist ein Spiel für echte Expertinnen im Fährtenlesen. Einfacher geht es mit Tierspuren. Bei einem Waldspaziergang findet ihr sicher einige. Kreativ wird es, wenn ihr die Abdrücke mit Gips ausgießt und sie nach dem Trocknen anmalt.

„Es ist wichtig, alle Spiele und Wettbewerbe, soweit möglich, so zu arrangieren, dass alle Pfadfinder teilnehmen können, weil wir nicht nur ein oder zwei hervorragende Spieler haben wollen und die anderen von keinerlei Nutzen sind. Alle sollen Praxis erhalten, und alle sollen möglichst gut sein.“ Bipi

VERSTECKEN IM SCHNEE

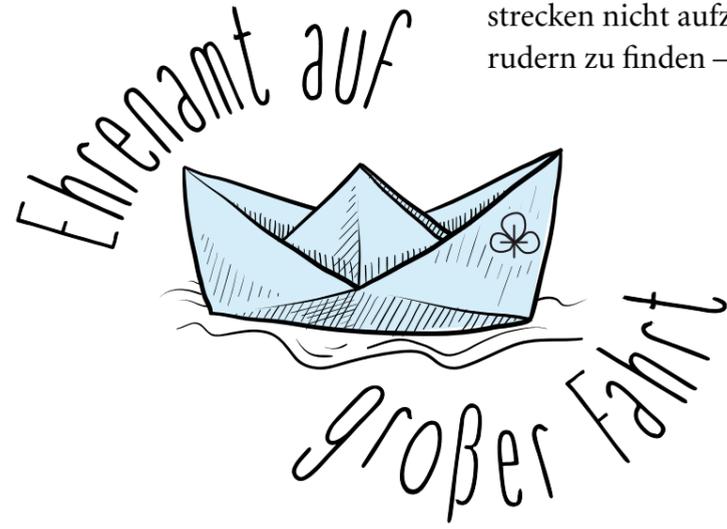
Was ihr für dieses Spiel braucht ist Schnee. Eine Pfadfinderin entfernt sich eine vorher vereinbarte Zeit durch den Schnee und sucht sich ein Versteck. Die anderen Mädchen machen sich nach Ablauf der Zeit auf die Suche nach ihr. Kommen sie dem Mädchen im Versteck näher versucht die, sie mit Schneebällen abzuwerfen. Wer getroffen ist, scheidet aus. Das Mädchen im Versteck muss drei Mal getroffen werden, damit sie ausscheidet.

Bei Bipi heißt das Spiel übrigens „Sibirische Menschenjagd“. Wir fanden „Verstecken im Schnee“ klingt netter.

„Einers der Ziele des Pfadfindertums ist es, Gruppenspiele und Aktivitäten zu vermitteln, die die Gesundheit und Stärke eines Jungen fördern und seinen Charakter entwickeln helfen können.“ Bipi



Volle Kraft voraus! Wir brechen auf, zu einer Mission mit ungewissem Ausgang. Wir sind auf der Suche nach Schätzen und finden auf unserer wilden Fahrt durch stürmische Gewässer fünf geheimnisvolle Perlen. Sie helfen uns, in langen Durststrecken nicht aufzugeben, in der größten Flaute die Motivation zum Weiterrudern zu finden – sie belohnen uns für unser Engagement.



1. Leuchtende Kinderaugen

„Mein schönstes Erlebnis bei der PSG als Leiterin war, als mein Gruppenkind gesagt hat, dass in den Gruppenstunden die Zeit viel zu schnell rum geht.“

Unbekannte Leiterin – aus der PSG Umfrage für Leiterinnen an den Schulprojekten

2. Lebensgefühl im Stamm erleben

„Mein schönes Erlebnis als PSG-Gruppenleiterin war das 10-jährige Jubiläumslager unseres Stammes – vor allem der letzte Abend mit den Versprechen, dem Bunten Abend und als wir am Lagerfeuer saßen.“

Mannaig (17 Jahre), Nürnberg

3. Gemeinschaft fühlen

„Ich bin auch in schwierigen Zeiten PSG-Leiterin geblieben, weil mich meine Mädels immer wieder aufgemuntert haben mit ihrem Lachen, mir das Gefühl gegeben haben, gebraucht zu werden. Deswegen: Egal was war, könnte ich niemals aufhören, weil wir uns alle sehr gern haben, wie eine kleine Familie.“

Alexandra (23), Allgäu

4. Den eigenen Stamm wachsen sehen

„Mein schönstes Erlebnis bei der PSG als Leiterin war, meine Gruppenkinder aufwachsen zu sehen; dass meine ersten Gruppenkinder zurückgekommen sind, nachdem sie jahrelang nichts mehr gemacht haben und Leiterin geworden sind und jetzt total aktiv sind. Und das Cara-Versprechen von meinen Kindern, die ich schon von Wichtel an hatte.“

Ronja (21), Nürnberg

5. Lebensgefühl weitergeben

„Ich bin gern Gruppenleiterin bei der PSG, weil ich den Mädels gern einfach mal das weitergeben möchte, was ich als Pfadi und als Caravelle mitgekriegt habe. Es macht mir total viel Freude und Spaß – auch wenn man sieht, was von den Mädels immer zurückkommt.“

Jessi (23), Allgäu



Augsburg

Name: Kompass

Dauer: 4 Teile: 2 verlängerte Wochenenden, 1 Wochenende, Aufbaulager.

Themen: Kursteil Basics mit Grundlagen für die Leitung, Kursteil Scouting mit pfadfinderischem Knowhow, Praxiswochenende Workout als Wichtelwochenende.

Leiterinnentuch: Bei der Diözesanversammlung.

Aufnäher & Co: Je Kursteil ein „Böpfel“ (Fimoperle).

Erste-Hilfe-Kurs: Keine Voraussetzung.

München

Name: Agnes (Teil 1) und Olave (Teil 2)

Dauer: 2 Wochenenden, Aufbaulager.

Themen: Kursteil Agnes mit Geschichte der Pfadfinder, Spielen, Leitungsstilen, Gruppenphasen, Altersstufenprogrammen, Recht und Versicherung; Kursteil Olave mit 6 Elementen, Mädchenarbeit gestern und heute, Prävention sexualisierter Gewalt, Gruppenrollen, Konflikte und Kommunikation, Spirituellem, Projektmethode.

Leiterinnentuch: Bei der Diözesanversammlung zusammen mit dem Aufnäher „Anerkannte Leiterin“.

Erste-Hilfe-Kurs: Voraussetzung, es wird ca. alle zwei Jahre ein Kurs mit Schwerpunkt Outdoor angeboten, externer Kurs und Zertifikatsvorlage ist möglich.

Werde Teil der Crew – die Ausbildung in den Diözesen

Text: Daniela Pauker

Regensburg

Name: Basissprosse, Sommersprosse, Aufbausprosse

Dauer: Basissprosse je nach Jugendstelle ein bis zwei Wochenenden. Die Sommersprosse ist eine 10–15-tägige Auslandsfahrt und findet alle zwei Jahre statt, das nächste Mal im Sommer 2018.

Themen: Basissprosse: Grundlagen der Gruppenleiterausbildung, nicht PSG-spezifisch, hängt von der zuständigen Jugendstelle ab, i.d.R. Juleica-Standards; Sommersprosse: PSG-spezifische Gruppenleiterinnenkurs-Inhalte.

Leiterinnentuch: Bei der Diözesanversammlung.

Aufnäher: Bisher nicht, aber für die Sommersprosse 2018 im Gespräch.

Erste-Hilfe-Kurs: Voraussetzung; Muss selbständig belegt werden.

INFO

Die PSG bietet in allen bayerischen Diözesen eine fundierte Leiterinnenausbildung an, bei der auch die Juleica-Standards vermittelt werden. Die Jugendleiter_innen-Karte bietet viele Vorteile und Vergünstigungen für ehrenamtliche Leiterinnen.

Würzburg & Bamberg

Die Diözesen kooperieren bei der Leiterinnenausbildung und bieten gemeinsam einen Kurs an. Jede Diözese bietet einen Kursteil an. Der praktische Teil findet dann jeweils in den Diözesen statt.

Name: Leiterinnenschulung

Dauer: 2 Wochenenden, 1 praktischer Teil, Aufbaulager, Erste-Hilfe-Kurs.

Themen: Rolle als Gruppenleiterin, Leitungsstil, Pfadfinderische Grundlagen, Planung von Gruppenstunden, Vorbereitung und Durchführung von Aktionen, Recht und Aufsichtspflicht, Free Being Me – Einfach ich!, Karten, Knoten & Kompass, Prävention sexualisierter Gewalt, Konflikte, Spiritualität, Spiele, Mediennutzung (mobile Kommunikation).

Leiterinnentuch: Nach Wunsch der Leiterin, z.B. auf der Stammes- oder Diözesanversammlung.

Aufnäher: nein

Erste-Hilfe-Kurs: Voraussetzung und wird angeboten.



AUFBAULAGER

Name: Aufbaulager

Dauer: mehrtägiges Zeltlager

Inhalte: Learning by doing, pfadfinderisches Knowhow kennenlernen und ausprobieren, Lagerbauten, Zelte, Lagerküche, Spiritualität im Lager, Overnight-Hajk, Orientierung, Knoten, Mitbestimmung und Co.

Aufnäher: Ja

Das Leiterinnentuch reicht euch nicht? Ihr wollt mehr erfahren, mehr erleben und das tolle Tuch mit dem roten und weißen Streifen? Dann ist die Trainerinnenausbildung auf Bundesebene genau das Richtige für euch.

Leiterin bleiben

* **Leiterinnenkurse
Aufbaukurse**

Auf zu neuen Ufern – Ausbildung deluxe

TRAINERINNENAUSBILDUNG

Name: Trainerinnenausbildung

Dauer: 3 Wochenenden in Ahrhütte, Berlin und der Mitte Deutschlands, mehrtägiges Trainerinnenlager im Ausland

Inhalte:

Seminar zur Altersstufenpädagogik: Altersstufenarbeit, Ideen und Hintergründe, aktive Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis der PSG und ihrer Ausbildungskonzeption.

Seminar Ausbilden, Beraten, Leiten: Auseinandersetzung mit Aufgaben und Rolle als Mitglied von Leitungs- und Ausbildungsteams auf Diözesan- und Bundesebene; **Seminar Mitbestimmung und Politik:** Aktuelle Kinder- und Jugendpolitik, sowie Mädchen- und Frauenpolitik und deren Auswirkungen auf die PSG, bzw. die Mädchen und Frauen im Verband, Mitbestimmung im Stamm.

Trainerinnenlager: Pfadfinderische Pädagogik in der Praxis, eigene Erfahrung als Lernende in der Gruppe, sechs Elemente als Schwerpunkt.

Aufnäher: Ja. Außerdem das Trainerinnenhalstuch.



Leiterinsein ist toll

– Anerkennung für euren Einsatz

Die größte Motivation, sich als Leiterin zu engagieren ist, dass es Freude bereitet. Der größte Lohn ist die Freude der Mädchen. Wir haben Mädchen gebeten uns zu sagen, was ihre Leiterin ihnen bedeutet. Außerdem haben wir Leiterinnen gefragt, inwiefern Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Pfadfinderei Anerkennung und Möglichkeiten bringen. Und wir wollten von Eltern wissen, worin in ihren Augen der Mehrwert des Leiterinseins für junge Frauen liegt.

„Meine Leiterin...“

... bedeutet für mich sehr viel und ist für mich ein Vorbild zum Nachmachen.
... ist sehr schlau.
... und ich kennen sie schon sehr lange.“

Natalia, 13, Nürnberg

Mit meiner Leiterin kann man in den Gruppenstunden tolle Sachen machen und ich hab auch immer sehr viel Spaß!

Franziska, 15, Nürnberg

„Meine Leiterin kenne ich schon lange und sie ist wie eine große Schwester für mich.“

Olivia, 12, Nürnberg

„Mädchen, die Leiterin werden, übernehmen Verantwortung, haben Freude am Tun, erweitern ihre Kreativität beim Sammeln von Gruppenstundenideen, erweitern ihren Horizont und ihre Sozialkompetenzen und lernen das Organisieren und Planen.“

Ingeborg und Harald Marten, Lauchdorf, Eltern von zwei PSG-Leiterinnen

„Meine Leiterin wurde durch all die Jahre zu mehr als einer Leiterin, sie wurde zu einer Freundin. Noch heute verstehen wird uns super, und ich freu mich immer wieder sie zu sehen. Es ist immer wieder schön, an die Zeit von früher zurück zu denken. Ich bin schon seit der 2. oder 3. Klasse bei der PSG und sogar etwas stolz darauf. Ich habe durch sie viel Neues gelernt und immer eine schöne Zeit gehabt.“

Ich bin ihr für so vieles dankbar!

Linda, 14, Nürnberg

„Wir sind als Verband sowohl beim BDKJ als auch im KJR regelmäßig vertreten. Zusätzlich nehmen wir regelmäßig an der Fahrt zum Friedenslicht nach Wien teil, wo wir mit Pfadfinder_innen aus den Ringverbänden jährlich ein schönes Wochenende zusammen erleben. Die Vertretungsaufgaben haben uns viele Kontakte ermöglicht. Außerdem haben wir damit sowohl zusätzliche finanzielle Unterstützung, als auch Unterstützung von anderen Verbänden dazugewonnen. Ich persönlich habe auch ein paar sehr gute Freunde gefunden.“

Sarah, 22, Nürnberg

„Wir als Verband sind mit den Dachverbänden BDKJ und KJR vernetzt. Außerdem werden wir uns in Zukunft einen Raum mit dem BdP teilen, bisher gab es allerdings nur wenig Kontakt. Ich finde die Vernetzung mit anderen Verbänden wichtig. Sie ermöglicht vieles, bringt neue Blickwinkel ins Spiel, außerdem kann man an Aktionen teilnehmen für die man keinen oder nur geringen Organisationsaufwand hat. Und man erhält durch die Mitgliedschaft im Dachverband natürlich auch Fördergelder.“

Ronja, 22, Nürnberg

„Ich finde Vertretungsaufgaben sehr wichtig. Bei meinen Vertretungsaufgaben beim BDKJ habe ich viele wertvolle Kontakte für uns als Stamm knüpfen können und auch die ein oder andere Freundschaft. Außerdem ist es ungemein bereichernd mal über den Tellerrand hinaus zu gucken, was die anderen alle so Cooles machen. Die Vertretungsaufgaben haben mitgebracht, dass ich mitbestimmen konnte und durch den Austausch mit anderen Verbänden auch einiges für meinen eigenen lernen konnte.“

Jessi, 22, Nürnberg



Sei dabei!

– Mädchenwerbung:

Ideen aus der Praxis

Text: Daniela Pauker

BEWEGTE PAUSEN

Hier ist der Name Programm: Ihr nutzt die Schulpausen oder freie Zeiten am Nachmittag für Bewegung aller Art, die Spaß macht. Spielen mit Bällen, Tüchern, Seilen, Fahrgeräte, Sing- und Klatschspiele in der großen Runde – je nach Alter und Gruppengröße gestaltet ihr die Pausen bunt und bewegt.

Bewertung: Wenn ihr dabei Bluse und Halstuch tragt, wird automatisch Werbung gemacht. Dafür braucht es keine großen Worte! Außerdem können potentielle Gruppenkinder die Leiterinnen spielerisch kennenlernen.

Sowohl an der Maria-Ward-Schule als auch bei einer Flüchtlingsunterkunft in Nürnberg kamen die bewegten Pausen sehr gut an. Viele, viele Kinder und viel Bewegung!

Kontakt:

schulpfadfinderinnen-ab@psg-bayern.de

Wie kommen die Mädchen in die Gruppenstunde? Hier kommen Tipps und Ideen aus den Schulprojekten.

Einige könnt ihr leicht auf Stämme, die nicht an einer Schule sind, übertragen. Und: Natürlich könnt ihr mit allen Aktionen neue Leiterinnen gleich mit anwerben.

BUNTER NACHMITTAG

Mit einem bunten Nachmittag wurden in Mindelheim schon mehrmals neue Pfadgruppen gestartet. Nach dem Einladen mit Flyern beim Klassenrundgang, konnte die PSG bei einem Nachmittag mit Spielen und Workshops kennen gelernt werden.

Bewertung: Zum Bunten Nachmittag kommen meist viele interessierte Mädchen, von denen im Anschluss auch einige in die Gruppenstunden kommen.

Kontakt:

schulpfadfinderinnen-mn@psg-bayern.de

GANZTAGSKLASSE

2012 bis 2014 war die PSG Nürnberg in der Ganztagsklasse (GTK) in der 5.–6. Klasse des Gymnasiums der MWS je eine Schulstunde pro Woche im Angebot der so genannten Neigungsstunde vertreten, aus dem sich die Schülerinnen eine Aktivität aussuchen mussten. Die Mädchen hatten viel Spaß, mal etwas ganz anderes zu erleben und die Gruppe war immer überdurchschnittlich gut besucht.

Bewertung: Nach dem Ende der GTK kam eine Gruppe zu Stande – ein Mädchen aus der Ganztagesklasse ist heute noch als Caravelle in der Gruppenarbeit aktiv und bei den Aktionen dabei.

Kontakt: charlotte@psg-bayern.de

WEIHNACHTSBASAR

Jedes Jahr nehmen die Münchner Schulpfadfinderinnen am Adventsbasar der Theresia-Gerhardinger-Realschule teil. Die Schülerinnen können am Stand günstig Kerzen kaufen und sie nach ihren Wünschen gestalten. Der Erlös aus dem Kerzenverkauf geht an einen guten Zweck.

Bewertung: Am Adventsbasar nehmen viele Mädchen teil, so dass der Werbeeffect groß ist.

Kontakt:

schulprojekt@psg-muenchen.de

JURTENWOCHE

Vor der Schule wird für eine Woche eine Jurte aufgebaut. Jeden Nachmittag gibt es ein Angebot, das sich an alle Schülerinnen richtet. Am Lagerfeuer wird gekocht, es wird gestaltet und gespielt. In der besonderen Atmosphäre werden Märchen erzählt oder Phantasiereisen gemacht.

Bewertung: Durch die Jurtenwoche machen die PSGlerinnen auf sich aufmerksam, und die Mädchen können ein bisschen Pfadfinderinnenluft schnuppern. Der einzige Nachteil ist, dass sich die Woche schwer in den Schulalltag mit Nachmittagsunterricht, Wahlfächern und Schulfahrten einplanen lässt, so dass meist nicht alle Schülerinnen teilnehmen können.

Kontakt:

schulpfadfinderinnen-mn@psg-bayern.de

„HAPPY BIRTHDAY, PSG!“

Eure Crew gibt es schon `ne Weile? Super! Dann steht früher oder später eine Jubiläumssause an. In Nürnberg hat sich der Schulstamm in zehn Pausen (= 10 Jahre) an der Schule gezeigt und die Schülerinnen unter anderem mit Riesenseifenblasen, Buttons selber machen, einer Singerunde, Freundinnen-Armband knüpfen oder einer Photo-Booth überrascht.

Bewertung: So zeigt sich der Stamm und macht auf sich aufmerksam. Tragt natürlich Bluse und Halstuch und haltet Flyer oder kleine Gimmicks bereit, die ihr den interessierten Mädchen in die Hand drücken könnt.

Von Grundschulkindern sehr gut angenommen – Mädchen ab der 7. Klasse kommen erfahrungsgemäß nur über Freundinnen zu solchen Aktionen.

Kontakt:

schulpfadfinderinnen-ab@psg-bayern.de

NACHMITTAGSBETREUUNG

Nachmittags sind an den MWS Nürnberg viele Mädchen im Wichtel und Pfadialter in der Mittagsbetreuung. Wir haben eine Kooperation und dürfen die Mädels, die Lust haben, direkt dort zur Gruppenstunde abholen.

Bewertung: Klappt super, weil die Mädchen schon vor Ort sind und Lust haben, rauszugehen, ihre Umgebung neu zu entdecken, sich zu bewegen und die Gemeinschaft der PSG zu erleben.

Kontakt:

schulpfadfinderinnen-ab@psg-bayern.de

TAG DER OFFENEN TÜR

Für Interessentinnen, zukünftige Schülerinnen und ihre Eltern findet jährlich ein Tag der offenen Tür statt. Neben der Schule, verschiedenen Wahlfächern und Gruppen, stellen sich auch die Schulpfadfinderinnen vor. Die Pfadigruppe bietet immer eine Mitmachwerkstatt an, zum Beispiel basteln mit Naturmaterial oder eine Upcyclingwerkstatt.

Bewertung: Das Pfadfinderinnenangebot wird immer sehr gut frequentiert und auch die Eltern interessieren sich oft sehr für das Angebot der PSG an der Schule.

Kontakt:

schulpfadfinderinnen-mn@psg-bayern.de

SOMMERFEST

Beim Sommerfest der Maria-Ward-Schulen in Nürnberg ist immer viel los: Es gibt tolles Essen, viele Aktionen zum Mitmachen, die Klassen stellen sich vor und wir nutzen die Gelegenheit, die Schülerinnen und Ihre Eltern kennenzulernen und die PSG vorzustellen. Wir haben mehrmals eine Kohte aufgebaut, einmal Rucksackpacken angeboten, hatten einen Stand mit Waffeln und waren mit unserer Mobikiste voller Mobilspielzeug dabei. Außerdem verteilen wir gleich PSG-Info-Flyer und die Einladung für unsere Back-to-School-Party, wo meist viele neue Wichtel zum Schnuppern kommen.

Bewertung: Auch Mädchen, die längere Zeit inaktiv waren, schauen beim Sommerfest vorbei um „Hallo“ zu sagen und manche steigen dann wieder voll mit ein, weil sie merken, wie viel Spaß das macht.

Kontakt:

schulpfadfinderinnen-ab@psg-bayern.de

Nachhaltigkeit

* Mädchenwerbung

PAUSENVERKAUF

Vor Weihnachten verkaufen die Mädchen Selbstgebackenes und Punsch und auch im zweiten Schulhalbjahr findet ein Pausenverkauf statt, der von Lehrer_innen und Schülerinnen gut besucht wird.

Bewertung: Die Pausenverkäufe sind eine gute Möglichkeit, Präsenz an der Schule zu zeigen.

Kontakt:

schulpfadfinderinnen-mn@psg-bayern.de



Aus eins mach zwei – oder drei – oder vier Neue Stämme und Pflänzchen aus den Schulprojekten

Text: Daniela Pauker

Die Schulprojekte der PSG Bayern sind nachhaltig und jede Mühe wert. Das zeigt sich nicht nur an einzelnen Frauen, die auf Diözesan-, Landes- und Bundesebene aktiv sind. Sechs Stämme und Pflänzchen sind mittlerweile aus den Schulprojekten entstanden, weil ehemalige Schulpfadfinderinnen an ihren Wohnorten aktiv geworden sind. Wir haben sie gefragt warum.

1 Schwaig

Besteht seit 2013;
Eine Gruppe mit Wichteln und Pfadis.
Stammesgründung steht noch aus.

„Mich reizte der Gedanke, außerhalb eines Klassenzimmers Gruppenstunden machen zu können, sehr. Wir haben eine größere Reichweite bekommen und neue Kontakte zu einer Pfarrei aufbauen können.“ Sarah, 22

„Wir wollten raus aus dem Klassenzimmer und haben uns eine Pfarrei mit mehr Outdoor-Möglichkeiten gesucht: Unser Stamm ist dadurch enorm gewachsen.“ Jessi, 22

2 St. Josef, Aschaffenburg

Besteht seit 2016
Eine Gruppe mit Wichteln und Pfadis.
Gehört zum Stamm Aschaffenburg.

„Wir haben überlegt, an eine Kirchengemeinde zu gehen. In St. Josef fand keine Jugendarbeit statt und sie waren froh, dass wir kommen. Zeitgleich hatten zwei Ehemalige aus dem Schulprojekt angefragt, die die Fachakademie für Sozialpädagogik angefangen haben und deren Praktikum geplatzt ist. Die sind dann in St. Josef eingesprungen und seitdem machen das jährlich zwei Faks-Praktikantinnen.“ Heike

3 St. Pius, Aschaffenburg

Besteht seit 2012 (Jukuz), 2017 Umzug nach St. Pius.
Eine Gruppe mit Pfadis und Caravelles.
Gehört zu Stamm Aschaffenburg.

„Mir war klar und wichtig, dass die PSG für mich nicht nach dem Abitur endet und ich auch außerhalb des schulischen Rahmens weiter Gruppenstunden leiten wollte.“ Anna, 23

4 Markt Rettenbach

Besteht seit 2011.
Je eine Wichtel-, Pfadi-, Caravelle und Rangergruppe.
Stammesgründung 2016.

„Ich habe die Gruppe nach dem Leiterinnenkurs gegründet, weil ich eine zehn Jahre jüngere Schwester habe, die von mir von den spannenden Pfadfinderaktionen hören durfte, aber im Ort keine Möglichkeit hatte, selber eine Gruppe zu besuchen. Ich wollte ihr in einer Gruppe die positive Erfahrung von Gemeinschaft, Abenteuer und sozial-politischem Engagement, die ich in der PSG erleben durfte, ermöglichen.“ Edith, 23

5 Oberegg

Besteht seit 2005.
Aktuell mehrere große Aktionen mit dem Stamm übers Jahr verteilt.
Stammesgründung 2006.

„Ich habe den Stamm damals gegründet, weil man unabhängig von Busfahrzeiten und Regeln im Schulhaus ist und die Mädchen Freuden mitbringen können, die nicht in die Schule gehen.“ Imke

6 Lauchdorf

Besteht seit 2011.
Je eine Wichtel-, Pfadi- und Caravellegruppe.
Stammesgründung 2016.

„Der Hauptgrund, die Gruppe mit drei anderen Leiterinnen zu gründen war, dass ich mir selber eine Jugendgruppe in Lauchdorf gewünscht hätte. Und nachdem wir dann dem Schulalter und somit dem Schulprojekt „entwachsen“ waren, wollten wir etwas Eigenes auf die Beine stellen.“ Jessi, 23



* Schulstämme

Wir sind viele – Ressourcen nutzen

Text: Daniela Pauker

Pfadfinderinnen gibt es viele. Weltweit sowieso, aber auch in Deutschland, Bayern, eurer Diözese und in eurem Stamm. Ihr müsst nicht alles alleine schaffen. Und eine kleine Leiterinnenrunde oder eine kleine DL muss nicht jedes Jahr ein perfekt durchgeplantes Pippi-Langstrumpf-Wochenende samt selbst gebauter Villa Kunterbunt im Mini-Format als Deko und eigens genähter Kostüme auf die Beine stellen. Das wichtigste am Leiterinsein: Spaß haben. Dabei hilft: Ressourcen nutzen – Hilfe suchen – nachfragen, wenn Infos fehlen.

➔ Diözesanbüros

Auf Diözesanebene könnt ihr nicht nur in der Diözesanleitung mitarbeiten und mitentscheiden. Hier findet ihr auch Hilfe zu verschiedensten Themen. Vom Materialverleih bis zur Unterstützung durch hauptberufliche Mitarbeiterinnen.

Diözesanbüro Augsburg

0821-3166-3457, ds@psg-augsburg.de

Diözesanbüro Bamberg

0951-868866, psg@eja-bamberg.de

Diözesanbüro München

089-48092-2242, info@psg-muenchen.de

Diözesanbüro Regensburg

0941-5972272, psg@bistum-regensburg.de

Diözesanbüro Würzburg

0931-38663151, psg@bistum-wuerzburg.de

➔ Landesstelle

Auf Landesebene sind alle bayerischen Diözesen in der Landesleitung vertreten. Die PSG Bayern versteht sich vor allem als Servicestelle für Pfadfinderinnenarbeit in ganz Bayern. Sie sieht ihre Aufgaben in der Beratung, Bildung und Unterstützung auch von Leiterinnen vor Ort. Meldet euch einfach bei uns, wenn ihr Fragen habt, egal ob Finanzen, Ärger in der Gruppe oder Tipps zur Gestaltung eurer Homepage.

PSG Landesstelle Bayern

0821-50880258, info@psg-bayern.de

Ehemalige aktivieren

Einmal Pfadfinderin, immer Pfadfinderin – das ist mehr als ein Spruch. Durchforstet einmal alte Stammesunterlagen, recherchiert Adressen und ladet die Ehemaligen ein zu einem Abend im Lager oder zur Stammesversammlung. Bestimmt finden sich Frauen, die Euch künftig unterstützen: Papierkram im Stamm, Kochteam beim Lager, Finanzspritze, Ausflüge zu Frauen mit spannenden Berufen, ...

Wenn es doch mal kracht

Neu gewählt als Stammes- oder Diözesanvorsitzende? Unzufrieden mit dem, was ihr in der DL oder Leiterinnenrunde auf die Beine stellt? Zoff mit dem Hausmeister oder Eltern, in der Gruppe oder Leiterinnenrunde? Die Supermova-Beraterinnen unterstützen euch beim Suchen und Finden von eigenen Lösungen. Sie begleiten Einzelpersonen oder Teams, solange Bedarf besteht, bei euch vor Ort.

Kontakt: daniela@psg-bayern.de

➔ Bundesamt

Das PSG Bundesamt in Düsseldorf hilft weiter in allen Fragen rund um die PSG-Mitgliedschaft, kann bei internationalen Fahrten unterstützen, betreibt die PSG-Boutique mit Tracht und Co.

PSG Bundesamt

0211-44038322, info@pfadfinderinnen.de

Gruppenstundentipps und mehr

Ihr müsst das Rad nicht neu erfinden. Auf vielen Websites findet ihr Gruppenstundenideen, ausprobierte Praxistipps und Co:

Kennt ihr noch unser Projekt „Klimapfadfinderin“ rund um Eisbärin Anouk? Werft doch mal wieder einen Blick auf die Projekthomepage: www.klimapfadfinderin.de. Unter „Anouk für alle!“ findet ihr sämtliche Aufgaben aus dem Projekt. Da ist bestimmt was für so manche Gruppenstunde dabei.

Methoden zu zahlreichen Themen findet ihr auch in den vergangenen Ausgaben der Girl Guide. Einfach unter www.psg-bayern.de im Servicebereich downloaden.

Spielvorschläge, Gruppenstundenideen und ganze Abendprogramme oder ausgearbeitete Rollenspiele gibt es unter www.praxis-jugendarbeit.de.

TIPP

Ideen rund ums Thema Nachhaltigkeit aus dem Allgäu: www.natuerlich-pfadfinderin.de

Flyer und mehr

Kennt ihr den Leiterinnenflyer? Der soll Mädchen und jungen Frauen mit wenig Infotext viel PSG-Lebensgefühl vermitteln. Deshalb kommen Leiterinnen unterschiedlichen Alters zu Wort und berichten von Ihrem schönsten Erlebnis, von schwierigen Zeiten, davon, mal etwas ganz anderes zu machen und von der Möglichkeit, Erfahrungen weiterzugeben.

Außerdem findet ihr unter www.psg-bayern.de und unter www.pfadfinderinnen.de Vorlagen für Einleger zum unkomplizierten Gestalten und Einbringen eurer Infos.

ACHUNG NEU!

Demnächst unter www.psg-bayern.de:

Die ultimative Datenbank mit Ideen und Tipps für eure Gruppenstunden, Lager und mehr.

Nachhaltigkeit

* Ressourcen nutzen

Infos, Adressen, Ideen,... findet ihr auf den verschiedenen Homepages:

Augsburg: www.psg-augsburg.de

Bamberg: www.psg-bamberg.de

München: www.psg-muenchen.de

Regensburg: www.psg-regensburg.de

Würzburg: www.psg-wuerzburg.de

Landesstelle: www.psg-bayern.de

Bundesebene: www.pfadfinderinnen.de



Steigt in den Ausguck und entdeckt neue Gewässer

Text: Charlotte Busch

Umgezogen? Studium in einer anderen Stadt? Babypause?

Oder ihr habt einfach Lust, euch noch auf ganz anderen Ebenen zu engagieren?

Hier findet ihr eine Auswahl der aktuellen Möglichkeiten auf Landes- und Bundesebene.

Bayernebene

Supermova

Die Supermova-Beraterinnen unterstützen und begleiten im Problem- oder Konfliktfall PSG-Leiterinnen, Teams, DLs, ... beim Suchen und Finden von Lösungen rund ums PSG-Leben. Von Zeit zu Zeit bilden wir neue Supermova-Frauen aus.

Infos und Kontakt:

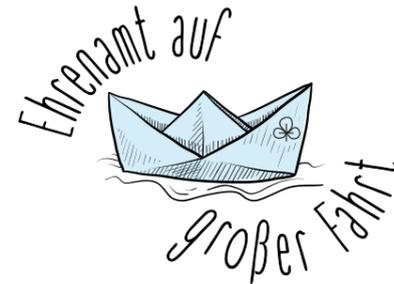
daniela@psg-bayern.de und www.psg-bayern.de.

Aus- und Weiterbildung – AK Aufbaulager

Das Aufbaulager ist der praktische Abschluss der Leiterinnenausbildung der bayerischen PSG-Leiterinnen. Hier steht „learning by doing“ im Vordergrund: Es werden Lagerbauten und Knoten ausprobiert, es gibt einen Hajk, es wird für die Gruppe gekocht und Spiritualität und Mitbestimmung im Lager erlebt. Habt ihr Lust, uns bei diesem Ausbildungsteil zu unterstützen?

Weitere Informationen: charlotte@psg-bayern.de.

Bundesebene



AK Schwerpunkt

Es geht um Geschlechtergerechtigkeit und Mädchen- und Frauenpolitik: Wie können wir die Mädchen in der PSG stärken und wir uns als PSG für eine gerechtere Gesellschaft einsetzen? Der AK startet Ende 2017 und steht allen offen.

Mehr Infos bekommt ihr hier:

lea.thiekoetter@pfadfinderinnen.de

Mitmischen in der Bundesleitung

Den Bundesverband mit leiten und sich eine eigene Zuständigkeit auswählen: Internationales, Altersstufen, bestimmte Projekte oder Vertretungsaufgaben und, und, und. Das Wahlamt wird auf der Bundesversammlung gewählt, schnuppern ist jederzeit möglich. Die Termine dazu findet ihr auf der

Website: www.pfadfinderinnen.de und in der „Olave“

Fahrten begleiten als Leiterin

Die Fahrten der PSG Bayern für Caras oder Ranger führen euch an aufregende Orte, geben eine neue Perspektive und ihr lernt nette Mädchen und Frauen aus ganz Bayern kennen. Wir suchen für die Fahrten Unterstützung für unsere Leiterinnenteams. Wenn ihr also reiselustig seid und gern mal eine Auslandsfahrt mitleiten möchtet, meldet euch gern unter

daniela@psg-bayern.de (Cara on Tour) oder

irene@psg-bayern.de (Ranger on Tour).

International – Mitfahren für die PSG

Roverway in den Niederlanden 2018

Deutschsprachige Konferenz, tolle Gelegenheit um andere Verbände kennenzulernen, kein Vorwissen nötig.

Weitere Informationen:

ylva.poessinger@pfadfinderinnen.de

Bundesverband auf Veranstaltungen vertreten

Toll zum Netzwerken und Kennenlernen der anderen Verbände, z.B. bei der BDKJ-Vollversammlung.

Mehr Infos bekommt ihr hier:

ylva.poessinger@pfadfinderinnen.de

Ausschreibungen aus den Dachverbänden

Unter anderem jährliche Ausschreibung für UN-Jugenddelegierte: www.jugenddelegierte.de

Vertreterin für deutsche Jugend beim Deutschen Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit (DNK):

www.d-n-k.org

Trainerinnenausbildung

Lust auf Ausbildung, interessante Frauen, Bayern, die Eiffel, Berlin und ein Auslandslager unter Erwachsenen? Vielleicht wollt ihr ja im Team der Trainerinnenausbildung mitmachen.

Kontakt: ylva.poessinger@pfadfinderinnen.de





UNNÜTZES WISSEN

14 Fakten, die man im Gedächtnis behält, obwohl man sie sich nicht zu merken braucht

- Bipi verbrachte zwei Jahre auf dem Balkan als Geheimagent. Er zeichnete dort Befestigungsanlagen.
- **William Shakespeare** erfand mehr als 3000 Wörter.
- In Saudi-Arabien gibt es keine natürlichen Flüsse.
- Wenn Gorillas wütend sind, strecken sie die Zunge raus.
- Es kostet 12 Cent einen 500 Euro-Schein herzustellen.
- Bipi's Vater war Professor für Theologie und Geometrie an der Universität Oxford.
- **Pommes Frites** stammen aus Belgien.
- Das Erbgut von Mensch und Banane stimmen zu 55 Prozent überein.
- Beim Mauerfall saß Angela Merkel in der Sauna.
- **Pazifische Heringe** kommunizieren mittels Furzen.
- Im Amazonas leben rosafarbene Delfine.
- Margret Thatcher war an der Entwicklung von Softeis beteiligt.
- Weltweit spielen Kinder Verstecken.
- Eine High School in den USA zahlt ihren Schüler_innen einen Lohn auf ein Sparbuch, wenn sie regelmäßig zum Unterricht erscheinen.

Die nächste
Girl Guide
erscheint
im Frühling